

Jahresbericht 2020

Vorwort (Co-Präsidenten)

Das Jahr 2020 war Jubiläumsjahr und Umbruchjahr zugleich. Die Co-Präsidenten und auch der Kassier haben sich entschieden zurückzutreten. Sie möchten und müssen anderen Inhalten mehr Gewicht geben und/oder sich beruflich noch mehr einsetzen können. Nachdem die Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern seit Jahren schwierig ist, verbinden sich mit den Rücktritten fundamentale Fragen der zukünftigen Positionierung, Strategie und Struktur.

Wir haben direkt im Anschluss an die letzte Mitgliederversammlung vom September 2020 einen Prozess aufgegleist, um von interessierten Männern Inputs und Vorschläge für die Zukunft einzuholen. Der Vorstand hat sich mit den Eingaben in mehreren Sitzungen intensiv beschäftigt und daraus drei Varianten formuliert, darunter auch die Auflösung des Vereins. Die Mitglieder haben darüber aufgrund der Corona-Situation nicht an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung (29.01.2021) entschieden, sondern in einer schriftlichen Abstimmung. Wir sind glücklich, dass bei einer Stimmbeteiligung von über 50% mehr als 80% der Stimmen für die von uns bevorzugte Variante abgegeben wurden. Sie sieht vor, dass manne.ch bis zur Mitgliederversammlung 2022 weiterentwickelt wird. Dies wird von einer Spurgruppe übernommen, die anfangs Juni 2021 ihre Arbeit aufnehmen wird. Gleichzeitig haben sich drei Männer bereit erklärt, für diese Übergangszeit den Vorstand zu bilden. Der männer.ch-Gesamtleiter Markus Theunert übernimmt unentgeltlich die Begleitung des Prozesses. Spurgruppe und Vorstand werden von ihm so begleitet, dass die Mitgliederversammlung 2022 über ein konkretes Zukunftsszenario für das Mannebüro Luzern entscheiden und die entsprechenden Weichenstellungen beschliessen kann.

Es freut uns, dass manne.ch Kurs nimmt in Richtung Weiterentwicklung. Wir wünschen der Spurgruppe und dem neuen Vorstand Fingerspitzengefühl und gutes Gelingen. Und wir danken dem Sekretär Roman Brusa, dem Kassier Sebastian Hesse und den in den Angeboten tätigen Männern herzlich dafür, dass sie auch in dieser mit Umbruch und Corona doppelt anspruchsvollen Zeit ihre Arbeit engagiert weitergeführt haben!

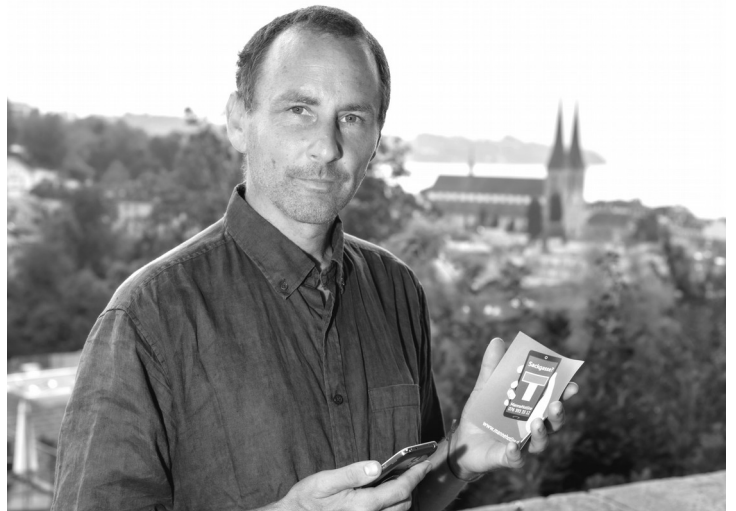
Ueli Stirnimann, Raphael Calzaferri, Co-Präsidenten



Manne-Hotline

Wir blicken bezüglich der ManneHotline-Aktivitäten erstaunlicherweise auf ein ruhiges Jahr zurück, trotz der Corona-Herausforderungen, die uns alle in sehr vielen Lebensbereichen tangiert und herausgefordert haben. Ist dies ein Hinweis darauf, dass Männer «ihre Herausforderungen» lieber selbst lösen als sich Hilfe zu holen?

Während dem Lockdown im Frühjahr 2020 war es erstaunlich ruhig. Es scheint, als hätten sich alle zurückgezogen und sich auf die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen konzentriert. Die in jener Zeit eingegangenen Anrufe gaben aber sehr wohl einen Einblick in den «Corona-Alltag»: Bereits belastete Beziehungen oder angespannte Familiensituationen erfuhren durch die «Enge» von Home-Office, Kindern im Home-Schooling sowie zum Teil massive finanzielle Anspannung neue Eskalationsstufen. Manche Männer berichteten von sich aufstauenden Aggressionen, die sie dazu bewegt haben, sich zu melden. Nebst den geschlossenen Fitness-Centern und eingestellten Vereins-Sportaktivitäten führte der öffentliche Aufruf zum «zu Hause bleiben» auch dazu, dass viele gar nicht mehr raus gingen, auch nicht zum Spazieren und Joggen.



Schon bald nach dem Start der Corona-Krise wurde von der Dachorganisation für Jungen-, Männer- und Väterarbeit in der Schweiz (männer.ch) in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen das «Survival-Kit für Männer unter Druck» herausgegeben, das wir umgehend auf www.mannehotline.ch aufgeschaltet haben. Auf diese Anregungen verwiesen wir öfters und hoffen, dass sie auch weiterhin genutzt werden.

Weiterhin stehen Anfragen von Männern im Zentrum, die in eine Trennungssituation geraten. Da stehen insbesondere Fragen rund um die Kontaktpflege zu den eigenen Kindern im Fokus. Und natürlich auch viele rechtliche und finanzielle Fragen, für die wir zum Glück gute Adressen vermitteln können. Die gleiche Gruppe von Männern erkundigte sich auch nach Selbsthilfegruppen für Männer in Trennung. Diese Männer zeigten grosses Interesse an Fragen auf verschiedenen Ebenen: Wie kann ich die Trennung gut verarbeiten? Wie ergeht es anderen Männern? Worauf muss ich nach der Trennung achten? Vielleicht wäre es einen Versuch wert, eine solche Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen ...

Weiterhin stehen Anfragen von Männern im Zentrum, die in eine Trennungssituation geraten. Da stehen insbesondere Fragen rund um die Kontaktpflege zu den eigenen Kindern im Fokus. Und natürlich auch viele rechtliche und finanzielle Fragen, für die wir zum Glück gute Adressen vermitteln können. Die gleiche Gruppe von Männern erkundigte sich auch nach Selbsthilfegruppen für Männer in Trennung. Diese Männer zeigten grosses Interesse an Fragen auf verschiedenen Ebenen: Wie kann ich die Trennung gut verarbeiten? Wie ergeht es anderen Männern? Worauf muss ich nach der Trennung achten? Vielleicht wäre es einen Versuch wert, eine solche Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen ...

Auch Anfragen von Männern aus einer älteren Altersgruppe kommen zu uns: Zum Beispiel erreichte uns die Frage eines etwa 70-jährigen Mannes, der nach dem Scheitern der Beziehung im Alter am liebsten in einer Gemeinschaft leben würde. Leider gibt es diesbezüglich kaum bezahlbare Angebote. Das heisst: Wer sich eine solche Lebensform wünscht, müsste selbst aktiv werden, frühzeitig und nicht erst, wenn eine solche Veränderung direkt ansteht ...

Es gab insgesamt mehrere Wochen ohne Anrufe. Die höchste Zahl wöchentlicher Anfragen lag bei sechs, im Durchschnitt bei knapp zwei Anfragen, die wir pro Woche per Telefon oder E-Mail entgegen nahmen.

Im Team der ManneHotline gab es wieder eine Veränderung: Andreas Bretscher, der seit Sommer 2017 im Hotline-Team mit aktiv war und diese Aufgabe sehr gewissenhaft und engagiert ausführte, hat sich für den Austritt aus dem Team entschieden, um andere Interessen ins Zentrum stellen zu können. Für seinen Einsatz danken wir ihm herzlich. Es gab zwei Interessenten für das Mitwirken in der Hotline, wovon der eine nach kurzer Probephase entschied, dass diese Art von Hotline mit Triage-Tätigkeit ihm nicht entspricht. Der zweite Interessent ist bisher noch nicht eingestiegen, das kann aber noch werden. Also führen wir seit September das Hotline-Angebot zu viert mit Friedo Hunkeler, Jürg Enderli, Lukas Birrer und Hansueli Windlin. Besten Dank für die angenehme Zusammenarbeit! *Hansueli Windlin*

Sonnenwende-Ritual

Leider fiel auch das **Wintersonnenwenderitual** wie so vieles den Corona-Massnahmen zum Opfer. Als Thema wäre «Loslassen» gedacht gewesen, denn das war eine Aufgabe, mit der sich im letzten Jahr alle konfrontiert sahen. Nun kam es soweit, dass wir nicht über das «Loslassen» nachdenken und austauschen konnten, sondern es praktizieren mussten. Es bleibt die Hoffnung, dass es ein einmaliges Loslassen war und das Ritual, das schon so viele Jahre auf dem Buckel hat und für viele von uns fest in die Jahresagenda gehört, im Winter 2022 wieder stattfinden kann! *Roland Demel*

Wie gewohnt trafen sich am Freitagabend ein Gruppe Männer im Dietschibergwald zur **Sommersonnenwende**. Diesmal trotzten wir dem Regen mit Tanz und Gesang und feierten das Leben mit einem kraftvollen Trommelritual am Feuer. *Marcel Lehner, Martin Schlanstein*

Unterwegs mit Männern

Schneeschuhwanderungen haben Tradition im Angebot von manne.ch. Dieses Jahr trafen sich 12 Männer am Bahnhof in Luzern und reisten noch vor der Corona Pandemie gemeinsam hinauf ins Langis ob Sarnen. Ein Paradies für Schneeschuhwanderungen. Dabei geht es um Austausch untereinander ebenso wie ums Wahrnehmen der zauberhaften Winterlandschaften. Hinauf durch den Föhrenwald finden alle ihren Rhythmus und ihren Schritt. Im Anstieg zum Rickhubel mit seinem Gipfelkreuz zieht sich die Männerschlange in die Länge, und schon sind wir auf dem höchsten Punkt der Tour angekommen. Bei einer ersten Rast geniessen alle die wunderbare Rundschau vom Säntis bis zu den Waadtländer Alpen. Über den Grat gehts hinunter Richtung Bärenturm. An einem windgeschützten Plätzchen essen wir in kleinen Gruppen zu Mittag und vertiefen unseren Austausch und stärken unsere Beziehungen untereinander. Zufrieden erreichen wir wieder unseren Ausgangspunkt, erfüllt von Sonne, Schnee und der Schönheit des miteinander unterwegs sein als Männer. *Daniel Ammann-Neider*

Männerliteratur

Auch im Jahr 2020 machten wir eine kleine, aber feine Auswahl von neuen Büchern, die in der Stadtbibliothek entdeckt werden können. Trotz teilweise geschlossener Bibliothek gingen die Ausleihzahlen gegenüber 2019 nur wenig zurück. Bemerkenswert ist wieder einmal, dass mehr Frauen als Männer unser Angebot nutzen. Könnte ja sein, dass die Frauen für ihre Männer die Bücher organisieren. *Markus Ringeisen, Willi Lüthi*

Männerpalaver

Für das Männerpalaver der Saison 2020/21 waren wiederum 6 Veranstaltungen geplant zwischen Oktober und März. Trotz sich verschärfender Massnahmen sind wir am 28. Oktober mit dem Thema «Herunterfahren – Loslassen. Zeit und Raum geniessen» mit 7 Männern gestartet. Nach einigen Körperübungen zu Beginn hatten wir einen intensiven und persönlichen Abend mit bekannten und neuen Männern. Wir haben auf Grund der Pandemie auf den Apéro verzichtet und den Abend mit Schutzmassnahmen gestaltet. Der zweite Abend im November «Sohn – Vater – Grossvater. Was trennt mich? Was verbindet mich?» wurde von 8 Männern besucht. Schliesslich war auch noch der Abend vom 7. Dezember zum Thema «Entspannte Lust. Sex-Life-Balance» möglich, an dem wiederum 7 Männer dabei waren.

Alle Abende waren gekennzeichnet von sehr persönlichen, intensiven, berührenden und inspirierenden Gesprächen unter Männern. Auch war eine gewisse Konstanz spürbar, weil sich einige Männer entschieden haben, in dieser Zeit bewusst die Palaver regelmässig zu besuchen. Die folgenden Palaver im Januar, Februar und März mussten auf Grund des Versammlungsverbotes abgesagt werden. Wir kommen wieder! Die Planung für das Palaver 2021/22 beginnt in Kürze!
Titus Bürgisser

Manne-Stamm

Der Durst ist gelöscht! Die Zahl der Teilnehmer am Manne-Stamm ist im letzten Jahr, nicht nur coronabedingt, stark gesunken. Die Hoffnung, dass sich aus dem Manne-Stamm eine regelmässige Kerngruppe bildet, hat sich leider nicht erfüllt. Das Interesse an einem solchen offenen Angebot besteht offenbar nicht mehr. Zwar stiessen immer mal wieder neue, interessante Männer dazu, eine feste Runde ergab sich aber nicht. Mein Eindruck bei Gesprächen war, dass gerade jüngere Männer Angebote wie Männergruppen, regelmässige körperliche Aktivitäten oder auch Workshops mehr schätzen würden.

Die Coronasituation und das bevorstehende Winterhalbjahr, wo der Anlass drinnen hätte stattfinden müssen, haben meine Entscheidung, den Manne-Stamm einzustellen, beschleunigt. Die vielen Begegnungen mit Männern in ganz verschiedenen Lebenssituationen haben mich aber in diesen kurzen zwei Jahren, wie auch schon als Gast beim langjährigen Vorgängerangebot "Manne-Apéro", sehr bereichert, und dafür bin ich dankbar. *Jean-Pierre Schibich*

Vom Geld

manne.ch ist in Bewegung, und wir konnten gebührend unser 25-jähriges Jubiläum feiern. Viele Männer feierten das gelungene Fest Ende September im Sentitreff. Nicht nur eure Anwesenheit, vor allem eure finanziellen Beiträge machten die Feier und die Angebote von 2020 möglich. Unsere Mitgliederbeiträge bilden mit über 50% der Einnahmen die finanzielle Basis.

Mitglieder-Struktur	31.12.19	31.12.20	Spenderinnen & Spender 2020	
Doppelmitglieder	36	32	Spenden von Mitgliedern	500.00
Einzelmitglieder	144	144	Schmid Unternehmensstiftung	3'000.00
Gönner	1	1	Kath. Pfarramt Zug, Spende	201.05
Kollektivmitglieder	1	1	Evang.-ref. Kirchgemeinde Luzern	1'000.00
Nicht verdienend	5	5	Dienststelle Soziales und Gesellschaft	200.00
			Evang.ref.Kirchgemeinde	
Total Mitglieder	180	176	Meggen/Adligenswil/Udligenswil	800.00
Info-Empfänger	58	58	Kath. Kirchgemeinde Buchrain	500.00
Total	245	241	Evang. Kirchgemeinde Dagmersellen	400.00

Mit den finanziellen Mitteln wird wertvolle Arbeit wie die Bildungsarbeit unserer kleinen Bibliothek geleistet. Ebenso hilft die ManneHotline durch eure Gelder zahlreichen Männern in Not. Viele Aktivitäten wie das Palaver, Manne-Stamm oder die Rituale mussten leider wegen Corona verschoben werden oder in anderer Form stattfinden, so auch das von manne.ch unterstützte Projekt «Väter – Töchter – Söhne». Es war als Theaterprojekt geplant und wird nun digital im Internet mit einem Film umgesetzt.

Der Vorstand lancierte schon 2019 ein Projekt mit Studierenden der Hochschule Luzern Soziale Arbeit. Damit konnten 2020 wertvolle Erkenntnisse gesammelt werden, was junge Männer von heute interessiert. Es wurden Vorschläge für neue Angebote entworfen, die eventuell in einem künftigen Projekt umgesetzt werden. Des Weiteren ist viel Energie in die Neuausrichtung des Vereins geflossen, wir konnten trotz aller Umstände erfolgreich eine briefliche Abstimmung mit dem bekannten Ergebnis durchführen.

Das Jahr 2020 wird mit einem Reinverlust von CHF 6'970.48 abgeschlossen. Das Budget wurde deutlich unterschritten, da die Ressourcen für den Netzwerker nicht benötigt wurden und bei etlichen Posten gespart werden konnte. Die Spenden waren bedauerlicherweise rückläufig, weil die Schmid Unternehmensstiftung uns wegen tieferen Gewinns dieses Jahr CHF 2000 weniger überwies.

Es sind dennoch ausreichend Mittel vorhanden, im bevorstehenden Prozess ein Männernetzwerk Zentralschweiz anzustossen. Das kostet Kraft, Zeit und auch finanzielle Aufwände, dazu Vertrauen und das tatkräftige Mitwirken unserer aktiven Männer sowie zahlreiches Erscheinen zu den Angeboten. Beteiligt euch an der Neugestaltung als Mitglied in der Spurgruppe, die von

Markus Theunert begleitet wird! So könnt ihr am besten Einfluss darauf nehmen, wohin unsere Energie und unsere finanzielle Kraft in Zukunft fließen. *Sebastian Hesse*



manne.ch: Leitung 2020

Vorstand:

Raphael Calzaferri (Co-Präsident)
Ueli Stirnimann (Co-Präsident)
Sebastian Hesse (Kassier)

designierter Vorstand (ab MV 2021):

Manfred Schneeberger
Derek Shiels
Christian Scholbrock

Fachbereiche Veranstaltungen, Bildung und Beratung:

Jean-Pierre Schibich (Manne-Stamm), Daniel Amman-Neider (Outdoor), Martin Schlanstein (Rituale), Roland Demel (Rituale), Hansueli Windlin (ManneHotline), Stefan Gasser-Kehl (Männer-Palaver), Willi Lüthi (Männerliteratur), Markus Ringeisen (Männerliteratur)

Sekretariat und Website:

Walter Huwiler (Website und Infomail), Roman Brusa (Sekretariat)

Übersicht Bilanz am 31.12.2020	Aktiven	Passiven
Kassa	0.00	
Postkonto MBL 60-32028-2	4'900.43	
Raiffeisenbank 40849.30	40'243.55	
Anteilschein Raiffeisenbank Luzern	200.00	
Guthaben VST	6.15	
Anlagen / Maschinen / Computer	1.00	
Mobilien / Einrichtungen	1.00	
Total	45'352.13	
Lieferantenschulden		3'260.25
Kapitalkonto		49'062.36
Total		52'322.61
Reinverlust per 31.12.2020		-6'970.48
Total		45'352.13
Erfolgsrechnung & Budget	Rechnung 2020	Budget 2021
Ertrag		
Ertrag Mitgliederbeiträge	9'000.00	9'000.00
Inserate-Einnahmen Jahresbericht	250.00	250.00
Spenden allgemein	6'354.15	8'000.00
Ertrag Palaver	232.00	200.00
Übrige Erträge	0.00	0.00
Debitorenverluste	-200.00	0.00
Total:	15'636.15	17'450.00
Aufwand		
Vorstandsbudget	0.00	500.00
Vorstand Aktivitäten (MV, Dankeschön, Klausur)	1'106.35	1'500.00
ManneHotline	0.00	900.00
Bildung, Rituale, Outdoor	0.00	150.00
Männerliteratur	286.00	300.00
Männerpalaver	1'097.20	1'000.00
Projekt «Väter-Töchter-Söhne»	1'000.00	0.00
Personalaufwand Sekretariat	8'355.00	8'940.00
Vorstand Honorar + Spesen	549.00	1'000.00
Spurgruppe	0.00	2'500.00
Kontaktaufnahme mit Netzwerkpartnern	0.00	4'000.00
Miete Büro U12	900.00	900.00
Büromaterial	0.00	100.00
Abonnemente + Jahresbeiträge	600.00	600.00
Telefongebühren ManneHotline	972.00	1'100.00
Porti und Versandkosten	921.35	1'000.00
Internet / EDV / Website	267.40	600.00
Drucksachen + Werbung	6'530.95	7'000.00
Post- und Bankgebühren	71.32	100.00
Zinsertrag	-49.94	-50.00
Total:	22'606.63	32'140.00
Reinverlust per 31.12.	-6'970.48	-14'690.00

Die revidierte Rechnung (Erfolg & Bilanz) liegt an der Mitgliederversammlung auf oder kann im Sekretariat eingesehen werden.